

**Zeitschrift:** Kinema  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband  
**Band:** 9 (1919)  
**Heft:** 26

**Artikel:** Frauenschönheit im Film  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-719415>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



KIRCH- BACH.

# DER SCHWARZE BÄR

ZU BEZIEHEN DURCH DIE POST ODER DURCH DEN  
VERLAG RICHARD FALK, BERLIN W. 66; LEIPZIGERSTR. 115/116.

---

SCHRIFTFÜHRUNG: ALFRED ROSENTHAL NEUBABEL/BERG

---

JÄHRLICH 24 NUMMERN ♦ ♦ ♦ BEZUGSPREIS VIERTELJÄHRLICH 4 MARK



Der Film — darauf kann nie scharf genug hingewiesen werden — ist in allererster Linie auf Bildwirkung eingestellt. Es hängt deshalb bei



Jana Szilling

Martha Novelly

ihm außerordentlich viel von äußerer Schönheit ab, sowohl bei dem Szenenbild an sich, als auch bei den Darstellern. — Schönheit spielt darum bei den Sternen, die am Filmhimmel leuchten, eine große Rolle. Und



sie sind schön, die Lieblinge des Publikums, sie sind schön, die bekannten Darstellerinnen, deren Namen regelmäßig wiederkehren auf den Programmzetteln der Stätten des lebenden Bildes. ¶

¶ Aber die deutsche Frau, die wir tagtäglich in allen Variationen im Leben sehen, hat natürlich trotz all ihrer Reize lange nicht die Anziehungskraft wie der fremdländische Typ, der, wie jedes Ungewohnte, Neue und Eigenartige doppelt anzieht und doppelt fesselt. ¶

¶ Unsere Bilder bieten dem kritischen Beurteiler nach dieser Richtung allerhand Vergleichsmöglichkeiten. Wir zeigen schöne Frauen aus Ungarn,



Polen und Deutschland, Bilder, die Schauspielerinnen darstellen, die uns in der diesjährigen Produktion der Rheinischen Lichtbild-Aktiengesellschaft in führenden Rollen entgentreten. ¶

¶ Da sind die Stars der Corvin-Gesellschaft, jener Fabrik, die sich im Vorjahr bereits in Deutschland so vorteilhaft eingeführt hat, und die ihre Sujets mit Vorliebe nach berühmten Büchern der Weltliteratur bearbeitet – eine Tatsache, die es verstehen läßt, warum sich zwischen Bioscop und Corvin so enge Fäden spannen.

¶ Wir bringen dann eine Darstellerin, die in Budapest bei Uher wirkt und die in

Deutschland in einem zweiteiligen Sensationsfilm debutieren wird, der „Das Geheimnis des Bergwerks“ heißt und der im Mai in allen großen Städten Deutschlands vor geladenem Publikum gezeigt wird. ¶

¶ Wir bringen dann endlich noch Martha Novelly, von der die Rheinische Lichtbild-Aktiengesellschaft soeben einen neuen Film – „Cagliostros Totenhand“ – fertiggestellt hat. Nils Chrisander hat entzückende Szenenbilder geschaffen, deren Reiz und Anmut unsere Bilder bereits erraten lassen. ¶

¶ Warum diese Frauen schön sind, läßt sich in Worten schlecht sagen. Man soll auch bei schönen Dingen nur genießen und sich nicht durch Zerlegen und kritischem Erörtern um die Stimmung bringen lassen. Aller-



dings genügt die Schönheit allein nicht, so sehr sie auch in vielen Fällen wichtigste Voraussetzung ist, um im Film etwas zu werden. Zur Schönheit muß Talent, muß schauspielerisches Können treten. Wo künstlerisches Empfinden und Charakterisierungskunst fehlen, nützen auch die klassischsten Formen und Züge nichts.



Ungarische  
Filmsterne

Die Bilder von Uher und Corvin, die im Rahmen der Auslandfilms der Rheinischen Lichtbild-Aktiengesellschaft erscheinen, die Bilder von Martha Novelly werden beweisen, daß die schönen Frauen, die wir im Bilde zeigen, alles restlos besitzen was nötig ist, um vollendete tiefe, abgerundete Leistungen hervorzubringen, und daß Films, in denen sie wirken, stets gern gesehen werden von den Freunden der Schönheit und den Freunden der Kunst.

